

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Freitag beigegebenen **Mustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., — ohne Sonntagsbeilage 90 Pfg., (monatlich im Verhältnis); — durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk viertelj. 1 Mk. 15 Pfg.; auswärts 1 Mk. 45 Pfg.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Kellamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 130.

Freitag, 7. November 1902.

38. Jahrgang.

Rundschau.

— Versetzt wurde auf die Forstamtmannsstelle in Liebenzell der Forstamtmann Kemmlinger in Kapfenburg.

Neuenbürg, 6. Nov. Gestern hat Aufsichtsratslehrer Braun Neuenbürg verlassen, um eine neue Lehrstelle in Heilbronn anzutreten. Mehr als 17 Jahre war Braun als ständiger Lehrer hier thätig und hat sich dienstlich sowohl als auch außerdienstlich in allen Kreisen der Bevölkerung Achtung und Wertschätzung erworben. Dies kam auch an dem ihm zu Ehren am Sonntag Abend veranstalteten Familienabend in einer Reihe von Ansprachen, von denen hier besonders die des Dekans und des Stadtvorstandes erwähnt seien, zum Ausdruck.

Altensteig, 5. Nov. Ein schwerer Unglücksfall trug sich heute hier zu. Der 30 Jahre alte Christian Schleich, Sohn des Dekanons Gottfried Schleich, war mit dem Aufsladen von Langholz beschäftigt, 5 Stämme waren bereits aufgeladen als ein vorbeifahrendes Fuhrwerk an die Mütze des Schleich'schen Wagens anstieß, der Wagen drehte sich, die Stämme rollten herunter und trafen Schleich derart, daß er bewußtlos aufgehoben werden mußte. Ärztliche Hilfeleistung war bald zur Stelle, doch konnte dieselbe nicht verhindern, daß der schwerverletzte Mann nach 2 Stunden seinen Geist aushauchte.

Cannstatt, 4. Nov. Vergangene Nacht stürzte ein 68 Jahre alter Weingärtner in der Karlsstraße auf unausgeklärte Weise aus dem Fenster seiner Wohnung. Er wurde schwer verletzt in das Bezirkskrankenhaus überführt, wo er heute früh gestorben ist.

— In Heilbronn wollten am Samstag ein 15- und ein 16jähriger Tagelöhner mit einem Revolver nach Scheiben schießen, was aber von einem älteren Bruder des 16jährigen nicht geduldet wurde. Später waren die beiden Burschen wieder beisammen und plötzlich richtete der sechzehnjährige an den andern die Frage: „Soll ich dich totschießen?“ Gleich darauf zog er ein kleines Pistöchen aus der Tasche, setzte es seinem Freunde auf die Brust, drückte los, und im gleichen Augenblick hatte der Freund eine kleine Revolverkugel in der Brust sitzen. Welche Folgen der Schuß hat, läßt sich noch nicht übersehen; der Verletzte befindet sich im Spital.

Kirchheim u. T., 1. Nov. S. M. der König hat bei seinem Besuch der

hiesigen Bezirks-gewerbeausstellung an der vom Tapezierer und Dekorateur Friedrich Wiedenhöfer hier im Schloß ausgestellten Plüschgarnitur so sehr Gefallen gefunden, daß dem Aussteller der hohe Auftrag zur Fertigung einer solchen Garnitur für das Kgl. Schloß nach Stuttgart zu teil geworden ist. Das Werk, welches im Empiristil gehalten ist, ist eine hervorragende Leistung auf dem Gebiete der Tapezierarbeit.

Vom Stromberg, 2. Nov. In einer Korrespondenz des „Staatsanzeigers“ wird die Schätzung des jetzigen Bestandes der Wildschweine auf 200 Stück als viel zu hoch gegriffen bezeichnet; nach Ansicht von berufenen Jägern werde die Zahl auf etwa 30—40 Stück sich belaufen. Immerhin werde die Aufgabe der Ausrottung für den kommenden Winter keine geringe sein.

Pforzheim, 4. Nov. In Ittersbach wurde gestern Abend der 17 Jahre alte Fabrikarbeiter Wilhelm Rittmann von dort ohne Grund von dem 30 Jahre alten verheirateten Steinhauer Ludwig Rittmann auf dem Nachhauseweg an einer Ecke überfallen und durch einen Stich ins Herz sofort getötet. Der Thäter wurde verhaftet. Wie der „Pfl. Anz.“ berichtet, beging der Mörder eine Verwechslung. Ludwig Rittmann hatte mit einem gewissen Jakob Friedrich Gegenheimer vor dem Geschehnis in der Wirtenschaft Streit. Er wollte nachher seinem Gegner auflauern und ihn niederstechen, traf aber infolge einer Verwechslung den unbetheiligten Wilhelm Rittmann. Der Getötete ist der Sohn einer Witwe, die noch 4 Kinder hat.

— Der Mechaniker Robert Mayer von Dill-Weißenstein bei Pforzheim unterhielt mit einer Kellnerin in München ein Liebesverhältnis. Als ihnen, weil sie nichts arbeiteten, das Geld ausgegangen war, verlegte sich Mayer auf die Fabrikation von falschem Gelde. Der erste Versuch, einen Thaler herzustellen, mißlang, weshalb Maier das Falsifikat wieder einschmolz. Mit der Anfertigung eines Zweimarkstücks hatte er mehr Glück. Dieses falsche Geldstück gab er im Grablergarten in München aus. Er wurde nun vom Münchener Schwurgericht zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Verhandlung hatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefunden.

Baden-Baden, 2. Nov. Großes Aufsehen erregt hier die in Folge einer

Anzeige eines hiesigen Postbeamten von der Oberpostdirektion in Karlsruhe gegen den Vorsteher des hiesigen Postamtes, Postdirektor B., eingeleitete Disziplinaruntersuchung. Ein höherer Postbeamter ist schon seit einiger Zeit mit der Prüfung des umfangreichen Materials beschäftigt.

Weinheim, 6. Nov. Herr Buchdruckereibesitzer W. Diesbach, Gründer des „Weinheimer Anzeiger“, ist gestern Abend im Alter von 66 Jahren in Königstein im Taunus an den Folgen einer Herzaffektion gestorben.

— Am Donnerstag brach im Maschinenhaus des Elektrizitätswerks am Wasserfall in Triberg Feuer aus, wodurch die Maschinen und sonstiges Werkzeug zerstört wurden. Die Entstehung des Brandes soll dem Kurzschluß der Leitung St. Georgen-Triberg zuzuschreiben sein. Der Gesamtschaden beträgt 75,000 Mark. Das Gebäude ist versichert, dagegen sind es die Maschinen nicht.

— Der Bierverbrauch in München vermindert sich. Während er in den Jahren 1886—90 durchschnittlich 487 Liter betrug, fiel er in den Jahren 1891—95 auf durchschnittlich 412, im Jahre 1896 auf 401, 1897 auf 395, 1898 auf 391, 1899 auf 364, 1900 auf 356 und endlich 1901 auf 341 Liter auf den Kopf der Bevölkerung.

Darmstadt, 1. Nov. Die „Neuen hess. Volksblätter“ veröffentlichten ein Dementi folgenden Inhalts: Das „Berl. Tagblatt“ läßt sich das durch das Depeschensbureau „Herold“ weiterverbreitete falsche Gerücht melden, daß der Großherzog sich mit der Prinzessin Xenia von Montenegro verloben werde. Die Nachricht ist falsch. Sie ist offenbar willkürlich daraus kombiniert worden, daß sich die Prinzessin, wie schon öfter, gegenwärtig bei ihrer Schwester, der Prinzessin Franz Joseph von Vattenberg dahier zum Besuch befindet.

— In Kitzingen bei Würzburg feierte am 26. die unter dem Namen „Sachsenbärbel“ bekannte Witwe Margarethe Barbara Kühnert ihren 100. Geburtstag. Se. Kgl. Hoh. der Prinz-Regent hatte der Jubilarin 100 Mk. übersandt, während die Stadt Kitzingen durch ihren Bürgermeister Santorius ein Bouquet überreichen ließ. An den Gratulationsakt schloß sich eine Rundfahrt durch die Stadt. Das Gedächtnis und der Geist der Hundertjährigen sind laut

M. N. N. völlig intakt; sie liest größeren Druck noch ohne Brille. Der Vater der Jubilarin ist 97 Jahre alt geworden.

— Die **Gießener** Strafkammer verurteilte die Witwe eines Arztes wegen schwerer Urkundenfälschung mit Betrugsversuch zu 6 Monaten Gefängnis. Die Frau, die in guten Verhältnissen lebt, hat gewerbsmäßig Geschäftsleute dadurch betrügen wollen und auch teilweise betrogen, daß sie Waren auf Borg entnahm und die ihr darüber zugestellten Rechnungen mit einem Quittungsvermerk fälschte und dann unter Vorlegung der Quittung Zahlung verweigerte. Der Beweggrund ist Geiz und Habgier gewesen. Die Verurteilte wurde sofort in Haft genommen.

Berlin, 23. Okt. Die Sammlungen für die Burengenerale haben folgendes Ergebnis gehabt: Außer den etwa 250 000 Mk., die den Generalen bei ihrer Ankunft hier übergeben wurden, sind noch etwa 72 000 Mk., gesammelt, von denen 15 000 Mk., an die Generale direkt gelangt sind, während 30 000 Mk., bereits bei der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehenskasse eingezahlt wurden. Die Versammlung in der Philharmonie brachte etwa 14 000 Mk., von

denen nur 1000 Mk. an Unkosten abgehen. Außerdem sind noch Einzahlungen bei den Zeitungen eingegangen. (In Frankreich sind den Generalen innerhalb 2 Tagen 2 Millionen zugegangen.)

— Ein wichtiges Urteil auf Grund des § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Arbeiter war zu einer 15tägigen militärischen Übung einberufen worden. Unter Berufung auf § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches beanspruchte er von seiner Firma für diese Zeit eine Lohnentschädigung in Höhe seines Durchschnittsverdienstes im Betrage von 52 Mk. Die Firma verweigerte die Zahlung und machte geltend, eine Verpflichtung aus § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestehe nicht, weil der Kläger im Accord gearbeitet und nicht im Wochenlohn gestanden habe. Es kam zu gewerbegerichtlicher Klage. Das Gewerbegericht verurteilte die Firma zur Bezahlung von 52 Mark abzüglich der für die 15 Tage erhaltenen Löhnung. Das Gericht ging davon aus, daß hier § 616 zutrefte. Kläger sei durch die militärische Übung ohne sein Verschulden verhindert gewesen, den Arbeitsvertrag zu erfüllen und 15 Tage seien auch eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 30. Oktober bis 6. November 1902.

Geburten:

26. Okt. Schmid, Karl Wilhelm, Malermeister, 1 Tochter.

Aufgebote:

1. Nov. Senghas, Karl Wilhelm, Schuhmacher in Brettach, und Lehr, Sofie Luise, in Neuenstadt.

5. „ Eitel, Wilhelm Friedrich, Schlosser hier, und Bähr, Rosine Margarethe, hier.

Gestorbene:

3. „ Kometsch, Karoline Wilhelmine, geb. Krauß, Holzbauers Ehefrau, 61 Jahre alt.

4. „ Schönleber, Klara Julie, ledig hier, 39 Jahre alt.

„Maggi's Suppenwürfel“



sind ebenso vorzüglich als rasch und bequem herstellbar; ich möchte sie in meinem Haushalte nimmermehr missen! Machen Sie bitte nur einen Versuch!

Wildbad.

Straßensperre.

Wegen Auswechslung der Gasrohrleitung in der hiesigen Hauptstraße von der Wildmannsbrücke bis zum Katharinenstift ist diese Straße in der Zeit vom 17. November bis 6. Dezember d. Js.

für Fuhrwerke gesperrt. Die Durchfahrt für Laugholzfuhwerke durch die hiesige Stadt ist während dieser Zeit überhaupt unmöglich, während andere Lauffuhrwerke ihren Weg über die Wilhelmsbrücke durch die König-Karl-Straße nehmen können.

Den 6. November 1902.

Stadtschultheißenamt:
Bä g n e r.

Dr. Thompsons

Seifen-Pulver

à Packet 15 Pfg. empfiehlt

Daniel Treiber.

Wildbad.

Verkauf von Buchholzstämmen

am Montag den 10. Novbr.

Vormittags 11 Uhr

hinter dem Badhotel:

Ahorn 1,92 Festmtr.

Eichen 4,43 „

Linden etc. 0,59 „

am Försterberg:

Ahorn 3,05 „

Hgl. Badinspektion.

Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte“

Sing-Stunde

Freitag abend 8 Uhr

im Gasthof z. Sonne.

Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Verein Wildbad.

Die tit. Sammler von Cigarrenspitzen und Staniol werden ersucht, solches bei Uhrmacher Hieber oder Schneidermeister Schulmeister gefl. abgeben zu wollen.

Sämtliche

Heilkräuter, Husten- und Katarrhmittel, Hausmittel

empfehlen

Drogerie A. Heinen.

Ratten,

Mäuse, tötet „Aderton“ schnell u. sicher. Ohne Giftschein erhältlich per Packet 30 u. 60 Pfg. Hof-Apotheke.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Ordentliche General-Versammlung

am Sonntag, den 9. November 1902

nachmittags 2 1/2 Uhr

im Rathaus in Neuenbürg

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung pro 1902.
2. Ergänzungswahl des Vorstands.
3. Beratung etwaiger Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Den 27. Oktober 1902.

Vorsitzender des Vorstands:

Aug. Meyer.

Es giebt nichts Besseres

gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza, auch Krampfhusten etc. als

Carl Nill's allein echte

Spitzwegerich

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Wildbad: Dr. C. Metzger, Hofapoth., Calmbach: W. Locher.

Danksagung.



Für die wohlthuedenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Tochter, Schwester und Schwägerin

Clara Schönleber,

sagen aufrichtigen Dank.

Die Mutter: Frau Dr. Schönleber We.

Die Schwestern: Marie Kleinlogel, geb. Schönleber,
Sophie Gasterstädt, geb. Schönleber,

Die Schwäger: Osear Kleinlogel, Fabrikdirector,
Carl Gasterstädt, Fabrikdirector.

Wildbad, den 6. November 1902.

Wildbad.

Grundstücks-Verkauf.



Auf Antrag der Erben des Johann Christoph Giese, gewes. Paddieners hier kommt am

Samstag den 8. November

Vormittags 11 Uhr

auf der Grundbuchamtskanzlei zum zweiten- u. letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1/2te an Geb. B. 113 —: 3 ar 35 qm **Wohnhaus**, Stall 2c. am Stichweg;

ganz: Güterparz. Nro. 782 —: 8 ar 21 qm Acker mit Heuschauer im Löwenberg im Umrauf,

Güterparz. Nro. 781 —: 17 ar 82 qm Acker u. Grasrain im Umrauf,

Güterparz. Nro. 1137 —: 18 ar 86 qm Wiese in Stockwiesen mit Scheuernanteil auf Parz. Nr. 1139.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 3. November 1902.

Kgl. Grundbuchamt:
B ä h n e r.

Wildbad.

Danksagung.



Für die vielseitigen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Karoline Rometsch,

geb. Krauss,

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, die schönen Blumenspenden und den erhebenden Gesang der Herren Lehrer mit den Schulkindern spricht hiemit herzlichen Dank aus

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte:

Fritz Rometsch,

mit seinen Kindern.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der bürgerl. Kollegien vom 13. September d. J. wurde Herr

Oberamtstierarzt Böppl

in Neuenbürg mit der Verpflichtung zum Vorstand der hiesigen Fleischschau bestellt, daß er außer an Sonn- und Festtagen jeden Tag, sofern eine Abhaltung durch amtliche Geschäfte nicht vorliegt, hieher zu kommen hat, um den Funktionen als Fleischbeschauer obzuliegen.

Des Weiteren ist er als beratender Tierarzt aufgestellt und hat er im Falle seiner Verwendung als solcher von den betreffenden Viehbesitzern hiefür einschließlich Ordination eine Ganggebühr anzusprechen und zwar:

a) in der Stadt und den Parzellen Windhof, Hochwiesenhof, Lautenhof, Ziegelhütte und Kollwasserhof je —: 1 M.

b) in den Parzellen Christophshof u. Kälbermühle je —: 5 Mark.

c) in den Parzellen Sprossenhaus, Nonnenmühl, Sprossenmühle, Kohlhausle, Lehenjägermühle, Grünhütte und Klein-Enzshof je —: 6 Mark.

Die Vornahme von Sektionen bei versicherten Pferden ist nicht mitinbegriffen und wird besonders angerechnet.

Dies wird hiemit zur Kenntnis der Einwohnerschaft gebracht.

Den 3. November 1902.

Stadtschultheißenamt:
B ä h n e r.

HERREN welche Keell u. Billig bedient sein wollen, lassen sich stets unsere reichhaltigen **Muster-Collectionen** kommen. Grösstes Tuch- u. Buckskin-Lager. **Gebrüder Schmidt** PFORZHEIM.

Kalender

für 1903

in großer Auswahl zu haben bei

Chr. Wildbrett, Königkarlstr. 68.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150.000 Familien im Gebrauch! **Gänsefedern**, Gänsefedern, Schwänefedern, Schwänefedern u. alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 M.; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweich 2, weich 2,50. Silberweiche Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Acht hiesige Gänsefedern 2,50; 3. Polar-daunen 3; 4; 5 M. Jedes belieb. Quantum sofort gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten! **Pecher & Co.** in Herford F. 1455 in Westfalen. Probe u. Bestellungen, auch über Bettstöße u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federproben erwünscht!



Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 8. November

stattfindenden Hochzeits-Feier in den

Gasthof zum „goldenen Ochsen“

freundlichst einzuladen und bitten dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Friedrich Bott,
Luise Rentschler**

Stieftochter des Hrn. Käfer Wildbrett.

Ausgang Mittags 1 Uhr vom Gasthof z. goldenen Ochsen aus.



Gesündestes Getränk für Kinder und Erwachsene.

Zu haben bei **Fritz Treiber, Hauptstr.**

Zahn-Atelier

von **J. Klausner, Neuenbürg.**

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsetzen einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse unter sorgfältigster Bedienung.

Sprechstunden in Wildbad:

jeden Montag Nachmittag im Hause des Herrn Bäckermeist. Bechtle Hauptstr. No. 80.

Jul. Klausner, Zahntechniker.

Bildschön!

Ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht rosigem, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Radebeuler Rosenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul. Dresden
Schutzmarke: **Stechenpferd.**
à Stück 50 Pfg. bei: **Fr. Schmelzle, C. Drebingen, Hofapotheker Dr. Metzger und Anton Heinen** in Pforzheim und Wildbad.

Wildbad.

Um meine Kunden hier selbst noch voll befriedigen zu können, sehe mich veranlaßt, mein Geschäft noch bis zum

15. November geöffnet

zu halten und bringe dies den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Kenntnissnahme, und werde ich die noch vorrätigen Hüte wegen **vorgerückter Saison**

zu **jedem annehmbaren Preise**

verkaufen.

Hochachtungsvoll

Carl Meyle, König-Karlstrasse 68.

Concert-Zugharmonikas,

120 verschied. Nummern, elegante Ausstattung, edle Klangfülle, solide dauerhafte Arbeit, Ziehern in großer Auswahl, Violinen, Flöten, Drehorgeln, Polypheons, vom billigsten bis teuersten.

Ernst Hess, Klingenthal i. S.

Bestrenommirte, mehrfach prämierte Harmonika-Fabrik. Prochtatalog über 1000 verschiedene Nummern enthaltend, mit vielen unverlangt eingegangener Dank- und Anerkennungs-schreiben umsonst und portofrei.

Dr. Nittinger's Campherseife

ges. geschützt unter Nr. 20453.

Bestes Toilettemittel.

Ärztlich empfohlen wegen ihrer vorzüglichen Wirkung auf Haut und Nerven.

Nur acht mit nebenstehender Schutzmarke.



Freund & Co.,

Pforzheim,

westliche Karlfriedrichstrasse 23.

Bei Einkauf von 20 Mk. wird die Reise von Wildbad nach Pforzheim vergütet.

Herbst- u. Wintersaison:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| Herren-Anzüge, | Burschen-Anzüge, |
| Herren-Überzieher, | Burschenüberzieher, |
| Herren-Mäntel, | Knaben-Anzüge, |
| Herren-Joppen, | Knaben-Mäntel, |
| Herren-Hosen. | Knaben-Joppen. |

Sämtliche Artikel in guten Stoffen, bester Ausführung zu billigen Preisen.

➔ **Streng reelle Bedienung.** ➔

